

DIE UKRAINE NÄHER AN DIE EU BRINGEN - DEUTSCH-POLNISCH-RUMÄNISCH-UKRAINISCHE BEGEGNUNG IN VLOTHO: 30.07.-08.08.2024

Die Auswirkungen des Krieges gegen in der Ukraine sowie die Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels sind die beiden größten Krisen in Europa. Wir möchten mit den Teilnehmer*innen diese zentralen Themen der politischen Bildung aufgreifen, inhaltliche Inputs geben und sie gemeinsam an Ideen für eine aus ihrer Sicht guten Zukunft arbeiten lassen. Einen inhaltlichen Input liefert die historisch-politische Bildung. Wir möchten Gedenkstätten und Orte mit Überresten des Zweiten Weltkriegs und des Wiederaufbaus besichtigen. Diese Besuche werden mit den Teilnehmer*innen inhaltlich vorbereitet und anschließend evaluiert. Wir möchten anhand von Präsentationen, thematischen Inputs von externen Referent*innen, Workshops und Simulationsspielen über nachhaltige Entwicklung und gemeinsames Handeln ins Gespräch kommen. Wir befassen uns darüber hinaus mit mentaler Gesundheit in diesen Krisenzeiten. Zentral bei dem gesamten Seminarprojekt ist der thematische Austausch im Rahmen der politischen Bildung und das Bestreben, ukrainische Teilnehmer*innen mit den anderen zumeist EU-Bürger*innen in Kontakt zu bringen.

Konkrete Lernzielbeschreibung:

Wir möchten die Ukraine näher an die EU bringen, das ist der Titel unseres Projekts. Wir möchten uns gemeinsam mit den größten Herausforderungen unserer Zeit befassen und gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln. Die Teilnehmer*innen sollen an den Orten der Aktivität Wissen erlebbar vermittelt bekommen und davon ausgehend reflektieren. Sie sollen eine gemeinsame Zukunft erdenken, diskutieren und eigene Werte schärfen.

Zentral auf der inhaltlichen Ebene ist die Frage, wie Zusammenarbeit in Europa bzw. die Kooperation der EU und der Ukraine im Besonderen aussehen soll. Wie soll die Ukraine unterstützt werden? Was sind wir angesichts knapper Finanzen und steigender Aufgaben bereit, für die Ukraine auszugeben? Wie kann der Wiederaufbau klimafreundlich gelingen? Wie gehen wir mit den Kriegstraumata um und wie können wir angesichts weltweiter Krisen rund um Klima, Krieg und Post-Corona mental gesund bleiben? Wie kann Gedenken an den Krieg und die Opfer aussehen?

All diese Fragen werden in beiden Aktivitäten mit Methoden und Inhalten politischer, historischer und ökologischer Bildung vorbereitet und durch die Teilnehmer*innen im Rahmen der Möglichkeiten beantwortet. Gesellschaftlichen Spaltungen soll hierbei entgegengewirkt werden.

Geplant sind zwei Begegnungen: die erste im Juli/August 2024 in Vlotho/Deutschland, die zweite im Herbst 2024 in Rumänien.

Zielgruppe: Die Veranstaltung wurde für 36 junge Menschen aus Polen, Rumänien, der Ukraine und Deutschland konzipiert. Sie wird frei ausgeschrieben und über das Netzwerk des GESW sowie der Projektpartner*innen beworben.

Seminarleitung: Jannik Struckmeyer (GESW): jannik.struckmeyer@gesw.de



Teilnahmebeitrag: 100 €. Dieser Beitrag wird gesplittet: 3/4 werden seminarbezogen eingesetzt, 1/4 dient als Institutsbeitrag.

Träger: GESW e.V., Südfeldstr. 2-4, 32602 Vlotho

Anmeldung: Anfragen und Bewerbungen (siehe Bewerbungsformular) sind bis zum xx.xx.2024 zu richten an Jannik Struckmeyer unter den oben angegebenen Kontaktdaten.

Ansprechpartner:

Jannik Struckmeyer | Telefon: +49(0)5733-9138-21 | Email: jannik.struckmeyer@gesw.de
Gesamteuropäisches Studienwerk e.V. | Südfeldstraße 2-4 | 32602 Vlotho | www.gesw.de

 GESW  @gesw_vlotho

PROGRAMM**Dienstag, 30.07.**

bis 16:00

*Ankunftstag der Teilnehmenden***Ankunft der Teilnehmenden**

Check in (Haus Warszawa)

16:00 – 19:00

Begrüßung und erstes Kennenlernen

Haus Warszawa

19:00

Abendessen (Haus Praha)

Mittwoch, 31.07.

8:30

Frühstück (Haus Praha)

10:00 – 11:00

Teambuilding-Aktivitäten

Einführung in das Projekt

Tagesprogramm

Jugendpass

Teambuilding-Spiele für die ganze Woche wie:

Mein heimlicher Freund,

Mörderspiel oder andere

Vorschläge der Teilnehmenden

Von den Moderatoren und den

Teilnehmenden selbst geleitete

Spiele der politischen Bildung

11:00 – 12:30

Spiele der politischen Bildung – parallel zum ganzen Projekt

12:30

Mittagessen

14:00

Kaffee und Kuchen

14:30 – 16:30

Historisch-politische Erkundung der Stadt Vlotho

Die Gruppe teilt sich in gemischte Teams auf und nutzt die App Actionbound.

Im Zentrum von Vlotho liegen

etwa 20 Stolpersteine. Wir

werden eine Einführung in die

Gedenkstätte geben. Die

Teilnehmenden haben die

Möglichkeit, diese zu reinigen

und währenddessen der

Menschen zu gedenken, die an

diesem Ort lebten.

16:30 - 17:30

Kennenlernen der "Stolpersteine"

(Spuren jüdischen Lebens in Vlotho)

und Möglichkeit, diese zu putzen

17:30 – 18:30

18:30

Abendessen

19:00 - 21:00

Tour d´Europe

Ein Lernspiel über Europa

Interaktives Spiel der politischen

Bildung in gemischten Teams

über Kultur, Kunst, Sprachen und

Fakten über Europa.

Donnerstag, 01.08.

8:30

Frühstück

9:30-12:30

Gruppenarbeit in thematischen Workshops

Themen z.B.:

• EU-Erweiterung

• Analyse der aktuellen Situation in der Ukraine

• eine von den Teilnehmern ausgewählte Epoche der jüngeren europäischen Geschichte (20. Jahrhundert).

• Beispiele für nachhaltige Entwicklung und erfolgreiche Projekte auf lokaler Ebene

Die Teilnehmer sollten das Thema bearbeiten, das sie interessiert. Sie haben auch die

Möglichkeit, an Themen zu

arbeiten, über die sie selbst

nachgedacht haben. Der

Moderator kümmert sich um

gemischte Gruppen. Die

Moderatoren stellen

verschiedene Medien und

Materialien zur Verfügung.

12:30

Mittagessen

14:00

Kaffee und Kuchen

14:30-16:30

Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops

Jetzt werden die Resultate der Workshops im Plenum präsentiert und reflektiert

Geschichte und aktuelle Lage

der Bundeswehr im

16:45-17:45

Veränderte Sicherheitslage in Europa

	Wie gehen wir damit um? Bewertung und Ausblick	internationalen Vergleich. Da dieses Thema für den nächsten Tag relevant ist, wird es ggf. von einem Moderator vorgestellt. Ausblick auf den morgigen Besuch.
	Referent: N.N.	
17:45 – 18:30	Auswertung des Tages	
18:30	Abendessen	
19:30	Filmabend	
<u>Freitag, 02.08.</u>		
8:30	Frühstück	
9:00	Abfahrt: Exkursion nach Augustdorf und Stukenbrock-Senne	
10:00 – 12:00	Besuch der Bundeswehr in Augustdorf	Wie arbeiten die Armeen in Europa zusammen? Einblick in die Befehle und die Technik der Bundeswehr.
12:00 – 13:00	Mittagspause	
13:00 – 15:00	Besuch des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag 326	Das Kriegsgefangenenlager Stalag 326 wurde im 2. Weltkrieg für sowjetische Kriegsgefangene errichtet. Etwa ein Drittel aller sowjetischen Kriegsgefangenen war in diesem Lager inhaftiert.
15:00	Weiterfahrt	
16:00 – 18:00	Besuch der "Emsquelle" Anschließend Rückfahrt nach Vlotho	Aspekte der ökologisch-politischen Bildung
19:00	Abendessen	
20:00 – 21:00	Tagesrückblick mit informellen Methoden	
<u>Samstag, 03.08.</u>		
8:30	Frühstück	
9:30 – 10:30	Halbzeitevaluation	Rückblick und Reflexion der ersten Tage. Die Teilnehmenden sollen sich erinnern und reflektieren, was sie gelernt haben. Was war bemerkenswert oder interessant?
10:30 – 12:30	Wie können wir Hilfe für die Ukraine organisieren?	Input von einer Organisation, die Hilfe für die Ukraine organisieren sowie von den Teilnehmenden. Diskussion: Wie kann geholfen werden und wie können wir die Hindernisse überwinden?
12:30	Mittagessen	
14:30 – 18:30	Simulationsspiele zum Thema Nachhaltigkeit	Die Teilnehmer wählen das Spiel aus, das sie spielen möchten (z.B. ein Spiel basierend auf Siedler von Catan, erstellt von Teilnehmenden eines Vorgängerkurses. Ebenfalls möglich sind ein Escape-Game, Fishbanks, Keep-Cool-Mobil und von den Teilnehmenden selbst vorbereitete Spiele dieser

		Aktivität. Daher wird die Gruppe geteilt. Alle vorgeschlagenen Spiele sind interaktiv und kooperativ. Am Ende der Spiele findet zunächst eine Reflexion in den Gruppen statt, im Anschluss eine Reflexion im Plenum: Was haben die Teilnehmenden gelernt?
18:30 20:00	Abendessen Kulturabend	Mit Tänzen aus den Heimatländern der Teilnehmenden
<u>Sonntag, 04.08.</u>		
8:30 9:30- 10:30	Frühstück Zusammenhang zwischen dem Krieg in der Ukraine und dem Klimawandel	Der Klimaforscher Lennard de Klenk hat errechnet, dass der Krieg in der Ukraine 120 Millionen Tonnen CO ² im ersten Jahr ausgestoßen hat. Diese CO ² -Emissionen liegen in der gleichen Größenordnung wie die des Landes Belgien. Input und Diskussion
10:30-12:30	Dialog mit Vertreter*innen aus der Klimabewegung (z.B. Fridays for Future) Referent*in: N.N.	Input and Diskussion über Klimaaktivismus.
12:30 14:00 14:30 – 16:30	Mittagessen Kaffee und Kuchen Zerstörung und Wiederaufbau Europas während und nach dem 2. Weltkrieg	Erarbeitung anhand von Bild und Videomaterial, das die Zerstörungen des 2. Weltkrieges und die gegenwärtigen Zerstörungen in der Ukraine zeigt. Offenes Gespräch auch über die Gefühle, die es auslöst und der Versuch eines hoffnungsvollen Ausblickes.
16:30 – 17:45	Planung der Fachexkursion nach Hannover am nächsten Tag	
17:45 – 18:30	Tagesrückblick	Tagesrückblick mit informalen Methoden
18:30 19:30	Abendessen Filmabend	Ein Film mit Bezug zu Geschichte oder Politik, den die Teilnehmenden auswählen dürfen
<u>Montag, 05.08.</u>		
8:00 9:00 10:30 – 13:00	Frühstück Abfahrt nach Hannover Historisch-politische Bildung: Zerstörung und Wiederaufbau von Hannover	Fachexkursion nach Hannover mit Besichtigungen z.B. von der Aegidienkirche (nach dem Zweiten Weltkrieg nicht wieder aufgebaut), der Kramerstraße (Fachwerkhäuser wieder aufgebaut) und anderen Orten, die nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut wurden.
13:00	Mittagspause	

13:30 – 14:30	Neues Rathaus Hannover	Besuch des Neuen Rathaus mit den Stadtmodellen (Mittelalter, 1939, 1945, Gegenwart)
14:30 – 17:00	Thematische Stadtrallye	Teilung der Gruppe mit der Gelegenheit, die Stadt selbstständig zu erkunden, beispielsweise die Herrenhäuser Gärten
17:00	Rückfahrt nach Vlotho	
18:30	Abendessen	
<u>Dienstag, 06.08.</u>		
8:30	Frühstück	
9:30 – 10:30	Rückblick der Fachexkursion nach Hannover	Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, die Stadt selbstständig zu erkunden und haben das gemeinsame Programm subjektiv und selektiv wahrgenommen. Diese unterschiedlichen Eindrücke möchten wir zusammenführen.
10:30 – 12:30	Gruppenarbeit in thematischen Workshops (z. B.: die Teilnehmenden bilden eine EU-Taskforce, die den Wiederaufbau der Ukraine organisiert; Suche nach nachhaltigen Lösungen auf lokaler Ebene; europäische Integration)	Die Teilnehmer wählen den Workshop selbst. Bei den Themen handelt es sich lediglich um Vorschläge. Es steht ihnen frei, jedes Thema im Rahmen der polit. Bildung zu bearbeiten, das sie möchten. Die Organisatoren helfen den Gruppen bei der Anwendung der Technik: es können z.B. Videos oder kurze Clips für soziale Medien erstellt werden, Spiele erfunden oder Theaterstücke erprobt werden.
12:30	Mittagessen, anschließend Kaffee und Kuchen	
14:00 – 17:00	Fortsetzung der Workshop-Aktivitäten vom Vormittag	
17:00 – 18:30	Rückblick auf die Corona-Pandemie	Die Teilnehmer treffen sich zu einem persönlichen Rückblick auf die Pandemie. Es wird genügend Raum für persönliche Gefühle geben. Wir wollen die Frage diskutieren: Wie haben wir versucht, diese Krise zu lösen? Haben wir versucht, weltweite, europäische, nationale oder lokale Lösungen zu finden? Der Organisator Jannik Struckmeyer gibt einen Einblick in die Arbeit im örtlichen Gesundheitsamt, in dem er zwei Jahre lang tätig war. Die Ergebnisse fließen in die Auswertung ein.

18:30 19:00 – 20:00	Abendessen Tagesrückblick	Wir werden die Ergebnisse des Corona-Seminars zusammenfassen und im Plenum die allgemeine Problematik diskutieren, wie wir versuchen, die Krise zu lösen. Für die internationalen Krisen unserer Zeit sind weltweite, europäische, nationale und lokale Lösungen denkbar.
anschließend:	Gelegenheit, die Burg von Vlotho zu besichtigen, als Möglichkeit der geselligen Stadterkundung	
<u>Mittwoch, 07.08.</u>		
8:30 9:30 – 12:30	Frühstück Präsentation der Workshop-Ergebnisse des Vortags	Die Teilnehmer präsentieren die Resultate der Workshops des vorherigen Tages mit ausführlicher Diskussion
12:30 14:00 14:30 – 16:30	Mittagessen Kaffee und Kuchen Was gibt uns in Zeiten multipler Krisen Hoffnung?	(1) Kreative Bewertung: Platzieren von Klebekreisen auf vorgezeichneten Skalen, Diskussion der Favoriten. (2) Reflexion: Was haben wir voneinander und aus der Geschichte gelernt? (3) Wie können wir in diesen Zeiten hoffnungsvoll sein? Wie können wir geistig gesund bleiben?
16:30 – 18:30	Youthpass Reflektion	Ausfüllen des Bewertungsfragebogens. Sammlung der erworbenen Kompetenzen im Weltcafé-Format; jede Station ist mit einer der acht Youthpass-Kompetenzen verbunden; die Ergebnisse werden gesammelt und in der Facebook-Gruppe veröffentlicht.
18:30 Anschließend:	Abendessen Abschiedsabend	
<u>Donnerstag, 08.08.</u>		
8:30 Anschließend:	Frühstück Abreise der Teilnehmenden	

-- Stand 06.05.2024, Änderungen vorbehalten--



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union